

Protokoll zum 4. Treffen des Fachbeirates der AG Flora von Bayern

03.03.2023, 14:00-17:30

Hybrid-Treffen an der Botanischen Staatssammlung München (BSM)

Menzinger Str. 67, und via Join

Agenda unter

https://wiki.bayernflora.de/web/Viertes_Treffen_des_Fachbeirates_der_AG_Flora_von_Bayern

Teilnehmer:innen:

Fachbeirat der AG Flora von Bayern

- Wolfgang Ahlmer (online)
- Carl Beierkuhnlein (CB) (online)
- Andreas Fleischmann (AF)
- Dagmar Triebel (DT)
- Willy Zahlheimer (WZ) (online)
- Andreas Zehm (AZ) (online)

Steuerungsgruppe AG Flora von Bayern

- Jörg Ewald (JE)
- Lenz Meierott (LM) (online, bis ca. 15:30 Uhr)
- Marcel Ruff (MR)

Koordinationsstelle Florenschutz in Bayern

- Gudrun Kadereit (GK)
- Birgit Klasen (BK)
- Dagmar Triebel (DT)
- Julia Wellsow (JW, Protokoll)

Tagesordnung:

Begrüßung (GK) und kurze Vorstellung der Teilnehmer

TOP 1

Berichte

- JW berichtet über die Arbeiten der "Koordinationsstelle Bayernflora", siehe beigefügte Datei: Viertes_Treffen_Fachbeirat_BFL_Bericht_Koordinationsstelle.pdf

AZ: Ist die „Hassler-Nomenklatur“ der neuen Flora Germanica in die TaxRef integriert?

LM: Hassler-Liste als Synonyme in die TaxRef aufgenommen

CB: Werden Schnittstellen zur TaxRef auch auf internationaler Ebene angestrebt, z.B. WFO?

DT: GBIF macht einen Abgleich über einen Webservice mit der GBIF Backbone Taxonomy, es gibt die Möglichkeit, sich die bei GBIF mit Hilfe eines Validierungstools abgeglichenen Namenliste wieder herunterzuladen (siehe www.gbif.org/dataset/d7dddbf4-2cf0-4f39-9b2a-bb099caae36c, dort TaxRef mit 1797 neuen Namen für GBIF Backbone Taxonomy erwähnt)

AZ: spricht die Fotos an, die er für BIB zur Verfügung gestellt hatte und die bisher noch nicht öffentlich sichtbar sind, da sie noch von Wolfgang Diwald durchgesehen werden müssen, obwohl dieser nicht mehr an der Koordinationsstelle angestellt ist, wie könnte das Vorgehen für die Zukunft aussehen?

JE: peer-to-peer möglich?

DT: im Prinzip ja, aber technisch nicht umgesetzt, keine Weboberfläche verfügbar

AF: eventuell Disclaimer, dass Bilder ohne Gewähr, Rückmeldungen wie bisher

DT: Qualitätskontrolle (auch Metadaten) notwendig, da Weitergabe an BIB und GBIF

MR: vielleicht wie bei Biotopkartierungsdaten, kaum verwechselbare Arten gleich im BIB zeigen, kritische erst nach interner Qualitätskontrolle, Artenliste mit Kategorien wäre bereits verfügbar.

AZ: weist darauf hin, dass er bereits seine Bildordner auf diese Weise gestaltet hat

CB: unterstützt ein interaktives Vorgehen, hat gute Erfahrungen bei der Flora der Kanaren damit gemacht

DT: ein Feedback wäre auch über GBIF möglich, siehe

www.gbif.org/occurrence/gallery?dataset_key=64dabd3c-4f34-4520-b9dd-d227a0bf1582

- MR berichtet über den Stand der Arbeiten zur Publikation der Flora von Bayern (Druckflora), siehe beigefügte Datei: Stand Flora von Bayern_Fachbeirat_03_03_2023.pdf
Die noch anstehenden Aufgaben sind:

- Schnelldurchsicht aller etwa 3.500 Karten (LfU Auftrag) im Zeitraum April 2023 bis November 2023
- Kartenausgabe
- Lieferungen an Verlag ab 1. April 2023 (s. Zeitplan in Präsentation)

AF ergänzt, dass die Förderung über den Bayerischen Naturschutzfonds mit 85% eine Summe von ca. 212.000 € entspricht und somit nur noch ca. 36.000 € über weitere Mittel eingeworben werden müssen. AF erläutert, dass neben LM und AF die BBG Herausgeber sein wird, da die Fördergelder über das BBG-Konto gehen werden.

GK: Kosten für die Bände?

AF: 3 Bände nur gemeinsam erhältlich, eigentlich war < 200 € angestrebt, dies ist aufgrund gestiegener Papierpreise nicht mehr möglich, daher etwas > 200 € für alle 3 Bände (Ergänzung MR: Ursprünglich vereinbart wurde 148 € bis drei Monate nach Publikation, danach 178 €.)

GK: ggf. Stiftungsgelder für die fehlenden 36.000 €?

AF: Alexander Rumpel (StMELF) und verschiedenen Naturschutzvereine haben bereits Interesse gezeigt, deren Logo würde in Flora erscheinen

AZ: bietet Hilfe z.B. bei Durchsicht für ambitionierten Zeitplan an

- JE berichtet über den Stand der Umsetzung der Artenkennerzertifikate Feldbotanik in Bayern. Verantwortlich für die Organisation der BANU-Initiative Artenkennerzertifikate ist die ANL (Lisa Silbernagl). Eine Prüfungskommission, bestehend aus 6 Mitgliedern, hat

zwei regionalisierte Artenlisten (Südbayern und Nordbayern) erarbeitet, Prüfungen (Bronze, d.h. 200 Arten) haben in 2022 an der Uni Bayreuth (Liste Nordbayern) und der HSWT (Liste Südbayern) stattgefunden. Es gab 114 Prüflinge, ca. 85% haben die Prüfung bestanden. In 2023 sind Prüfungen für Bronze und Silber (400 Arten) geplant, die ANL bietet bereits einen Trainingskurs für Gold (600 Arten) an. Das Angebot wird gut angenommen und ist ein wichtiger Baustein bei der Nachwuchswerbung.

AF: Warum sind die BBG und die AG Flora von Bayern in diesem Zusammenhang nicht sichtbar?

JE: Internetpräsenz der Artenkennerinitiative in Bayern ist noch nicht gut sichtbar, diese kann also noch nicht verlinkt und promotet werden, z.B. über BBG oder AG Flora von Bayern

DT: schlägt vor, dass Frau Silbernagl eventuell im Bayernflora Wiki eine Seite für diese Initiative etabliert, sowie nach besserer Internetpräsenz der Initiative das Bayernflora-Team ein Wiki Aktuelles verfasst, und die Termine der Prüfungen im Wiki Veranstaltungskalender aufnimmt.

(Ergänzung DT: Für Bayreuth:

https://www.bayceer.uni-bayreuth.de/zertifizierung_artenkenntnis/?lang=de

GK: schlägt Abgleich mit Liste des LMU Kurs Artenvielfalt vor und Werbung im Kurs für das Zertifikat

JE: Uni Erlangen hatte sich für Prüfung interessiert, aber erstmal Entwicklung abwarten

AZ: Ziel ist es z.B. Bronze/Silber-Status in relevante Stellenausschreibungen aufzunehmen. Angebot bei der Erstellung der Internetpräsenz die Priorität zu erhöhen.

- DT berichtet über nationale und internationale Kooperationen und Kooperationsmöglichkeiten sowie zugehörige Datenpipelines der Bayernflora, siehe beigefügte Datei: Viertes_Treffen_Fachbeirat_BFL-Kooperationen.pdf

AZ: bittet um Absprache mit dem Umweltministerium bezüglich Kooperationen mit dem Nationalen Monitoringzentrum zur Biodiversität (NMZB), und ermutigt dazu, sich an Diskussionen zu beteiligen.

DT: NMZB steht in Kontakt mit NFDI4Biodiversity, Frank Oliver Glöckner ist Mitglied im Grundsatz-Fachgremium des NMZB und DT wird ihn bei der nächsten Sitzung in 2 Wochen im Gremium vertreten, AZ wird über zuständigen Kollegen einen Austausch zu den Diskussionsständen an DT vermitteln, um diese bei der Sitzung einzubringen

TOP 2

Diskussion zwischen Fachbeirat und Steuerungsgruppe der AG Flora von Bayern

- Strategien zur Datenmobilisierung in der Zukunft (Neuentwicklungen von Erfassungsportalen des LfU und der SNSB, Datenerfassungs-Apps wie iNaturalist)

MR berichtet über das neue Arterfassungsportal des LfU, Karla.Natur, siehe beigefügte Datei: 2302_Kerler_Vorstellung_Karla.pdf

Karla soll als Progressive Web App verfügbar sein, Zugang wird über eine Bayern-ID ermöglicht

AF: fragt ob wie bei iNaturalist eine KI angeschlossen ist

MR: nein, keine KI

JE: ist peer-to-peer möglich?

MR: ja, Kommentarfunktion, aber Datenlieferant muss ändern

DT: Schnittstelle zur DWB?

MR: nein, bisher keine Schnittstelle geplant, aber Kooperation möglich oder wie bisher Datenausspielung am LfU und Import in DWB.

JE: Apps wie iNaturalist etc. werden weiterhin benutzt werden, wie sollen wir damit umgehen, wir können das nicht ignorieren? floraweb hat z.B. mehrere Layer für Beobachtungsdaten aus zusätzlichen Quellen dabei

DT: Vorschlag der Koordinationsstelle wäre der Weg über GBIF, da iNaturalist, naturgucker usw. ihre Daten auch an GBIF liefern, dort könnten die Daten gezielt abgefragt werden und als unabhängiger Layer, getrennt von den Bayernflora-Daten, im BIB gezeigt werden.

AZ: bittet DT, mit A. Hutflus (zuständig für ASK am LfU) Kontakt aufzunehmen und Datenaustausch-Strategien zu entwickeln oder anzupassen, darüber hinaus weisen Stichproben auf eine kritische Datenqualität von naturgucker hin.

AF: weist auf Relevanz der iNaturalist Daten hin, auch hinsichtlich Pflanze-Tier-Interaktionen (Fotos)

JE: fragt, ob die Etablierung eines solchen Prozesses über GBIF an der Koordinationsstelle tatsächlich geplant ist und ob dies anhand eines Beispiels, z.B. *Carex hostiana*, dargestellt werden könnte

JW: bestätigt, dass die Etablierung eines Workflows zur Übernahme von frei verfügbaren Beobachtungsdaten Teil der Bewilligung ist, dass eine Bearbeitung allerdings erst in 2024 möglich ist wegen der Priorisierung der Druckflora für 2023

DT: schlägt vor, dass entsprechende Konzepte und Implementierungen in Kooperation mit dem NFDI-Konsortium NFDI4Biodiversity und mit GBIF Germany erfolgen sollten.

- Die Auflösung von Mehrdeutigkeiten und Zuordnung von Personennamen in regionalen Florenprojekten – Case Study BFL Bayern

BK berichtet über ein neues Arbeitsvorhaben zur Namenskuration von Beobachter-Namen in der Bayernflora-Datenbank, siehe beigefügte Datei:

Viertes_Treffen_Fachbeirat_Namenskuration.pdf

Ingo Wendt (Naturkundemuseum Stuttgart) wird dieses Vorhaben ab April 2023 bis Dezember 2023 (in Teilzeit 25%) bearbeiten, finanziert wird das Vorhaben aus Bayernflora-Geldern, die 2022 aufgrund von Verzögerungen bei der Stellenbesetzung nicht verausgabt wurden und nach 2023 übertragen werden konnten.

- Projekt Atlas Flora Alpina – Beitrag aus Bayern

JE berichtet über das Projekt Atlas Flora Alpina, ein von Stefan Eggenberg (Info Flora Schweiz) initiiertes Projekt, gemeinsam einen online-Verbreitungsatlas der Flora aller Alpenländer (Schweiz, Österreich, Italien, Frankreich, Slowenien, Deutschland, Liechtenstein) zu erstellen. Bisher ist das Projekt in der Planungsphase, zunächst ist an den Einsatz von Eigenmitteln gedacht, um basierend auf bestehenden Dateninfrastrukturen einen Prototyp einer Verbreitungskarte erstellen zu können,

anhand dessen dann europäische Fördergelder eingeworben werden sollen. Stefan Eggenberg hat zu einem ersten Treffen am 10./11. März 2023 in Lugano (Schweiz) eingeladen, an dem JE und JW teilnehmen werden. Die Koordinationsstelle kann Erfahrungen aus dem Projekt Flora des Böhmerwaldes einbringen, bei dem erfolgreich eine binationale Dateninfrastruktur aufgebaut wurde (s. auch beigefügte Datei: Viertes_Treffen_Fachbeirat_BFL_Bericht_Koordinationsstelle.pdf und <https://doi.org/10.3897/BDJ.10.e87254>).

AZ: Naturschutzrelevanz von Rasterkartierungen großer Räume nicht so deutlich gegeben? Daher Finanzierung des Projekts über Naturschutzbehörden eher schwierig.

GK: ist Rasterkartierung zeitgemäß?

DT: Wachsende Zahl von Beobachtungen sind Punktdaten oder Feinrasterdaten, die dann nur für die Verbreitungskarten aggregiert werden

(siehe Ruff et al. 2019, Abb. 4, https://species-id.net/o/media/a/ab/BBBG_89_Floristischer_Status_und_Florenwandel_%C3%BCber_60_Jahre.pdf)

MR: im BIB wäre auch beides möglich, erst Rasterdarstellung, dann Punktdarstellung beim Zoomen

JE: was ist Mehrwert des Atlas Flora Alpina gegenüber GBIF?

AF: wenn Punktdaten vorhanden z.B. Höhenzonierung möglich

AZ: Kombination aus online-Portal zur Kartendarstellung und einer interaktiven Website, mit der Möglichkeit, Leute zu aktivieren wäre wünschenswert, vielleicht ähnlich wie bei der Info Flora Schweiz, wo man Fundpunkte „buchen“ kann, um zu sehen, ob die Pflanzen noch da sind, oder „Artenrennen“

MR: Abgrenzung zu GBIF wäre auch die Qualitätskontrolle der Daten

AF: größte Herausforderung wird die eine einheitliche taxonomische Referenzliste sein, dies ist bereits nur mit Österreich herausfordernd

DT: Lösungen für die Flora des Böhmerwaldes können weiter ausgebaut werden, Wolfgang Diewald war hier involviert und könnte ggf. einbezogen werden

TOP 3

Empfehlungen des Beirates & Sonstiges

JE fragt die Fachbeiratsmitglieder, ob sie weiter mitwirken möchten, alle anwesenden bestätigen dies. Für alle nicht anwesenden, entschuldigten Mitglieder wird eine weitere Bereitschaft angenommen. JE wird bei den nicht anwesenden, unentschuldigten Fachbeiratsmitgliedern nachfragen.

AZ weist darauf hin, dass die Auffindbarkeit und die Sichtbarkeit der Wiki Bayernflora Website (www.bayernflora.de) und damit auch der Verbreitungskarten im Bayernflora-Datenportal (daten.bayernflora.de) erhöht werden sollte. Zur Überprüfung der Sichtbarkeit und Analyse möglicher Mängel können folgende Websites verwendet werden:

<https://www.seobility.net/de/seocheck/>
<https://seitenreport.de/analyse-ergebnis>
<https://www.rankeffect.de/seo-check#SEO-Check>

MR berichtet, dass Stefan Seifert bereits in der Vergangenheit die ohne großen Aufwand umzusetzenden Punkte umgesetzt hat. JW wird die Unterlagen dazu heraussuchen. DT schlägt vor, falls wirklich aufwändigere Arbeiten nötig sein sollten, eine Webagentur zur Analyse mit einzubeziehen. (Nachtrag: Recherchen von WA, AZ und DT haben ergeben, dass die Sichtbarkeit in Google konkurrenzlos hoch ist, sobald das Stichwort Bayern dabei ist).

Der nächste Bayernflora-Tag soll im Frühjahr 2024 in Freising stattfinden. Wie bisher soll das Programm mit Fokus auf eine Artengruppe gestaltet werden, welche Artengruppe wurde noch nicht entschieden. Die Tagung könnte durch eine Exkursion, z.B. auf die Garchinger Heide, ergänzt werden.